

Rathaus bei Trauungen Favorit

Hochzeiten: Weitere beliebte Ort sind die Sparrenburg und das Museum Huelsmann

■ **Bielefeld.** Im vergangenen Jahr verzeichnet die Statistik des Standesamtes in Bielefeld 1.369 Eheschließungen und 26 geschlossene Lebenspartnerschaften.

Im Vorjahr wurden 1.345 Eheschließungen und 41 Lebenspartnerschaften im Standesamt registriert. Klarer Favorit unter den Bielefelder Trauorten bleibt das Rathaus. Im Trauzimmer des Neuen Rathauses haben 685 Brautpaare geheiratet (2014: 788). Weitere beliebte Zeremonien-

orte waren mit 345 (259) Eheschließungen die Sparrenburg und mit 79 (79) das Museum Huelsmann.

Darüber hinaus wurde 82 (74) Mal der Bund fürs Leben geschlossen in der Vogtei Heepen, 71 (54) Mal im Museumshof Senne, 43 (53) Mal im Heimathaus Senne, 44 (53) Mal im Heimathaus Jöllenbeck und 27 (16) Mal im Bauernhausmuseum. Die weiteren 19 Eheschließungen erfolgten an anderen Orten. Ein Paar sagte in der Schüco-Arena „ja“.

Jugendlicher verletzt Beifahrer schwer

Angriff: Silvesterfeier auf der Osningstraße zwingt Golf zum Stoppen. 1,90-Meter-Mann greift an

■ **Bielefeld-Senne (jr.)** In der Silvesternacht haben junge Männer auf der Osningstraße ein Ehepaar in ihrem Golf gestoppt und schließlich den Beifahrer (68) durch Schläge schwer verletzt. Laut Polizeisprecher Achim Ridder war das Ehepaar (59, 68) auf der Osningstraße in Richtung Innenstadt unterwegs, als es – etwa 30 Minuten nach dem Jahreswechsel – zwischen der Buschkampkreuzung und dem Senner Hellweg von mehreren feiernden Personen auf der Straße zum Anhalten gezwungen wurde.

Offenbar kam es zwischen Böllern und Raketen zu einer

Eskalation. Denn während ein Mann plötzlich mehrfach gegen die Windschutzscheibe und die Karosserie des Golfs schlug, öffnete ein zweiter die Beifahrertür und schlug massiv auf den 68-jährigen Beifahrer ein. Dieser erlitt dabei starke Gesichtsverletzungen. Die 59-jährige Fahrerin brachte ihren Ehemann direkt ins Krankenhaus, wo er aufgrund der Schwere seiner Verletzungen stationär aufgenommen werden musste.

Die Polizei sucht nun den jungen Schläger (1,90 Meter, schlank). Hinweise nimmt die Polizei entgegen unter Tel. (0521) 5450.

Beschädigter Citroën führt zu Einbrechern

■ **Bielefeld (jr.)** Die Polizei fahndet im Zusammenhang mit einem Wohnungseinbruch an Heiligabend an der Geibelstraße nach den Insassen eines silbernen Citroën C4. Laut Polizeibericht hatte ein Mann im Anzug gegen 15.45 Uhr auf einem Balkon stehend ein Dachfenster eingeworfen. Eine Anwohnerin beobachtete dies und alarmierte die Polizei. Der Täter flüchtete noch vor Eintreffen der Polizei, ohne in das Gebäude gelangt zu sein.

Ein zweiter Zeuge bemerk-

te wenig später an der benachbarten Goethestraße, wie drei 20 bis 30 Jahre alte, gut gekleidete Männer eilig in einen silberfarbenen Citroën C4 einstiegen und in Richtung Johannistal fuhren. An dem Wagen waren auffällige Beschädigungen auf der Beifahrerseite hinten zu erkennen. Die Polizei sieht einen Zusammenhang zwischen den beiden Beobachtungen. Wer Hinweise zu der Tat und dem beschädigten Citroën geben kann, meldet sich unter Tel. (0521) 5450.

BILDERRÄTSEL: WIE GUT KENNEN SIE BIELEFELD?



■ **Bielefeld (ack).** Haben Sie das Bild von gestern erkannt? Der tiefgründige Zugang führt in die U-Bahn-Haltestelle zum Siegfriedplatz.

Zu sehen ist auf dem Foto die gläserne Decke am Eingang. Die Haltestelle ist eine der sieben U-Bahn-Stationen in Bielefeld. Hier fährt seit April 2000 die Linie 4, zum einen in die Richtung Rathaus und zum anderen in die Richtung Lohmannshof. Im morgigen Rätsel geht es diesmal hoch hinaus. Auch in diesem Gebäude wohnt keiner, aber es ist zur Weihnachtszeit beson-

ders beleuchtet.

FOTOS: KARDINAL/JONEK

Unser tägliches Bilderrätsel ist für ihren persönlichen Rätselspaß gedacht. Damit ist jedoch kein Gewinnspiel verbunden.

AUFLÖSUNG:



Ehemalige unter sich: Uschi Hülsmann, Jenny Krome, Maren Sladek, Wolfgang Hoecker, Inge Kreutner, Helma Wilker und Jürgen Eickelmann (hinten v. l.) sowie Pascale Ruffing, Hans-Dieter Hülsmann und Saskia Klausse (vorne v. l.) mit einem Bild des Bielefelder Kinderchors aus den 60er Jahren.

FOTO: ANDREAS FRÜCHT

Ein Hafen für Ehemalige

Tradition: Ex-Mitglieder des Bielefelder Kinderchors haben Verein gegründet. Jetzt sind sie auf der Suche nach Nachwuchssängern. Nächstes Konzert ist am 17. Dezember in der Oetkerhalle

VON ARIANE MÖNIKES

■ **Bielefeld.** Für Saskia Klausse (48) ist es ein doppeltes Familientreffen in der Oetkerhalle: Als sie beim Weihnachtssingen der Ehemaligen des Bielefelder Kinderchors in der Oetkerhalle auf der Bühne steht, sind Mutter Bärbel Schmidt-Rabberg (75), Vater Bernd Fischer (75), Bruder Jan Fischer (44) und Tochter Julia Klausse (18) an ihrer Seite. „Allein das ist schon eine Seltenheit“, sagt Hans-Dieter Hülsmann (72).

Er ist einer von 18 Ehemaligen, die jetzt die „Vereinigung ehemaliger Chormitglieder des Bielefelder Kinderchors“ gegründet haben. „Wir sind eine Familie“, sagt Hülsmann, „die eine lange Tradition fortsetzen möchte.“ Nachwuchs ist da herzlich willkommen. Hülsmann und seine Mitstreiter wollen den Sängerinnen und Sängern, die aus dem Bielefelder Kinderchor ausgeschieden sind, einen Hafen bieten.

1932 hatte Friedrich Oberschelp den Bielefelder Kinderchor gegründet. Als Zwölfjähriger schon sprang dessen Sohn Jürgen bei einem Konzert in der Oetkerhalle am Klavier ein, 1965 vertrat er den Vater erstmals, 1971 trat er dessen Nachfolge an.

Die Auftritte in der Oetkerhalle am dritten und vierten Adventswochenende sind

legendär: Das ganze Jahr über wurde dafür im Chorhaus unterhalb der Sparrenburg geprobt.

Erst wenn die Jungen und Mädchen dann in strengem Schwarz-Weiß auf der Bühne standen, begann in Bielefeld die Weihnachtszeit, sagen die, die mitgesungen haben oder im Publikum saßen.

Doch vor knapp zwei Jahren hatte Chorleiter Jürgen Oberschelp erklärt, dass es künftig keine Konzerte des Bielefelder Kinderchors in der Oetkerhalle mehr geben wird. Aus Altersgründen hatten er und seine Frau Karin sich da-

zu entschlossen, nur noch einmal vor Weihnachten in der Bartholomäuskirche in Brackwede aufzutreten.

Daraufhin hatte sich ein Initiativkreis von ehemaligen Chormitgliedern gegründet, die jetzt schon zum zweiten Mal zum Weihnachtssingen eingeladen hatten. Zuletzt am vierten Adventssonntag vor 1.400 Gästen in der fast ausverkauften Oetkerhalle.

„Als wir erfahren haben, dass es keine Auftritte mehr in der Oetkerhalle geben soll, waren wir schon sehr enttäuscht“, sagt Wolfgang Hoecker. Er selbst hat in jedem Jahr

mit den „großen Jungs“ bei den traditionell letzten beiden Liedern „O du fröhliche“ und „Ehre sei Gott in der Höhe“ auf der Bühne mitgesungen. „Die Nachricht traf uns wie ein Schlag“, sagt auch Uschi Hülsmann. Mit anderen Ehemaligen wurde telefoniert, erste Treffen fanden statt. „Wir wollten an der Tradition in der Oetkerhalle festhalten.“

Jetzt wollen die Ehemaligen als gemeinnütziger Verein den musikalischen Nachwuchs unterstützen. „Die Förderung liegt uns am Herzen“, sagt Hans-Dieter Hülsmann. Einige Talente, wie fünf junge

Studenten, hatten deshalb beim Weihnachtssingen schon die Gelegenheit, sich einem größeren Publikum zu präsentieren. „Das kam unheimlich gut an“, sagt Hoecker. „Über Facebook hatte ich schon Nachfragen, ob man die Sänger auch für Feiern buchen kann.“

Am 17. Dezember werden die Ehemaligen wieder auf der Bühne stehen. Singen wird dann auch wieder das gesamte Publikum. Saskia Klausse wird wieder dabei sein, mit Mutter, Vater, Bruder und Tochter. Singen ist eben Familiensache.



Auftritt vor 1.400 Menschen in der Oetkerhalle: Der Projektchor aus Ehemaligen des Bielefelder Kinderchors – das Publikum darf von der Leinwand ablesen und mitsingen.

FOTO: UWE MESSINGER

Geldautomatenbande könnte Bank ausbaldowert haben

Zeugenaufwurf: Bisher wenige Hinweise nach Sprengung in der Commerzbankfiliale am Sennestadttring. Das Landeskriminalamt analysiert derzeit die Spuren und den mutmaßlichen Fluchtwagen

■ **Bielefeld-Sennestadt (jr.)** Nach der spektakulären Sprengung eines Geldautomaten der Commerzbankfiliale am Sennestadttring (NW vom 31. Dezember) sind bei der Polizei bisher nur wenige Hinweise auf die Täter eingegangen. Das bestätigte gestern Behördensprecherin Hella Christoph. Weil die Ermittler von Landeskriminalamt (LKA) und Kripo davon ausgehen,

dass die Täter die Bankfiliale „ausbaldowert“ haben müssen, hofft die Polizei zumindest auf Hinweise auf verdächtige Personen in den Tagen vor der Tat. „Vielleicht sind Personen dabei aufgefallen“, sagt Christoph. Hinweise unter Tel. (0521) 5450.

Wie berichtet, hatte ein mit Skimasken verummtes Trio am Mittwoch, 30. Dezember, gegen 3.45 Uhr eine massive

Explosion in dem Automaten-vorraum der Filiale herbeigeführt. Doch der Tresor des Automaten hielt stand, dennoch wurden Teile der Filiale bei der Explosion massiv beschädigt. Über die genaue Höhe des Schadens rätseln Kripo und Bank allerdings immer noch.

Das LKA hat seit dem Frühjahr 66 Sprengungen von Geldautomaten in NRW gezählt. Der Großteil der Taten

ereignete sich am Niederrhein und im Münsterland. Doch nun haben Unbekannte erstmals auch in OWL Bankautomaten in die Luft gejagt. In Herford am 24. Dezember und sechs Tage später in Sennestadt. Beide Male ohne Erfolg. „Alle Spuren werden derzeit beim LKA analysiert“, so Christoph. Dazu gehöre auch der ausgebrannte Audi, der – wie berichtet – nahe der Au-

tobahn 33 gefunden wurde. „Ein Ergebnis steht noch aus.“

Immerhin konnte die Commerzbankfiliale am Montag wieder öffnen, die Service- und Geldautomaten konnten aber noch nicht ersetzt werden, sagte ein Sprecher. Damit rechne man frühestens kommenden Montag. Kunden rät er deshalb, vorher in der Filiale anzurufen unter Tel. (05205) 91150.

Kontakt

◆ Unter www.facebook.com/wiedersehen.singen.erinnern/ steht Wissenswertes rund um die Ehemaligen des Kinderchors.

◆ Wer Interesse hat, sich der Vereinigung ehemaliger Chormitglieder des Bielefelder Kinderchors anzuschließen oder beim Weihnachtssingen dabei zu sein, kann sich bei Hans-Dieter Hülsmann, Tel. (05 21) 33 26 96, melden.

◆ Das nächste Konzert ist am 17. Dezember (18 Uhr) in der Oetkerhalle.